



Sonderausgabe zur **Europawahl**
mit **Musterstimmzettel**



Tennenloher Bote

17. Jahrgang

Juni 2004

Die Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 04

Die Bedeutung des Parlaments und der besondere Wahlmodus

Haushalt und Gesetzgebung

Das Europäische Parlament hat innerhalb der letzten 15 Jahre eine recht große Bedeutung erlangt, und zwar seit den Verträgen von Maastricht (1993) und Amsterdam (1997). Es kann inzwischen nicht nur den **Haushalt beschließen**, sondern bei den meisten **Gesetzen mitentscheiden**. Während noch vor 12 Jahren der Ministerrat (dort sitzen je nach zu behandelten Angelegenheiten die entsprechenden Minister aus den Regierungen der einzelnen Länder) das letzte Wort hatte und das Parlament jederzeit überstimmen konnte, ist das Europäische Parlament jetzt dem Ministerrat nahezu gleichgestellt. Bei Kontroversen gibt es einen **Vermittlungsausschuss** und ohne die Zustimmung des Parlaments läuft nichts.

Ernennung der EU-„Regierung“

Außerdem ist eine **Zustimmung des Parlaments** zu der **Ernennung des** von den Regierungen ausgewählten **Kommissionspräsidenten** unbedingt erforderlich. Auch die **Kommissionsmitglieder** müssen vor dem Parlament Rede und Antwort stehen und erst nach einer solchen „Prüfung auf Herz und Nieren“ erhalten sie gegebenenfalls das Placet des Parlaments. Einige sind bei dieser Prozedur schon durchgefallen. Die Regierungen können also nicht selbstherrlich entscheiden und werden strikt kontrolliert.

Kontrolle der „Regierung“

Ein **Misstrauensvotum gegen die gesamte Kommission** wäre 1999 fast schon einmal gestellt worden, dem die Kommission durch einen geschlossenen Rücktritt zuvorkam. Demnächst wird auch das Misstrauensvotum **gegen einzelne Kommissare/-innen** möglich sein, damit solche Unregelmäßigkeiten wie bei Edith Cresson sofort geahndet werden können. D.h. das Parlament hat eine **wichtige Kontrollfunktion**, die durch die Instrumente von

Anfragen (schriftl. und mündl.), Fragestunden, Untersuchungsausschüssen noch ergänzt werden (ähnlich wie im Bundestag!). Wenn man sich klarmacht, wie sehr unser Leben inzwischen durch Entscheidungen der EU mitbestimmt wird, dann ist es, dann ist es umso wichtiger, dass wir **geeignete Leute nach Brüssel schicken**.

Nur 1 Wahlstimme (Listenstimme)

Leider haben wir keine Möglichkeit, einzelnen Personen wie bei der Kommunalwahl unsere Stimme zu geben. Wir können nur **mit der einzigen Stimme**, die wir als Wähler vergeben dürfen, die **Liste** der uns genehmen **Partei ankreuzen**. In dieser Liste sind Personen von der jeweiligen Partei nach bestimmten Kriterien in eine bestimmte Reihenfolge gebracht worden, Personen, die als würdig und fähig befunden wurden, die Kontrollfunktionen durchzuführen und die Gesetzesarbeit für das nunmehr erweiterte Europa zu leisten. Wenn Sie den kompletten Stimmzettel (Auszug auf Seite 3) ansehen, stellen Sie fest, dass unter den 23 Parteien, die vertreten sind, darunter SPD, Grüne, CSU, FDP usw., eine der großen Volksparteien fehlt: die CDU. Das hat einen ganz einfachen Grund: Die CDU tritt in Bayern nicht an und hat ihre Stelle der CSU überlassen. Alle **Parteien haben Bundeslisten erstellt mit Kandidaten/-innen aus dem gesamten Bundesgebiet, die wir mit unserer Stimmabgabe mitwählen**. Die CSU ist die einzige Partei, die nur mit Kandidaten/-innen aus einem Bundesland, d.h. aus Bayern, antritt. Es werden generell **nur etwa die ersten 10 Personen der Liste** auf den Stimmzetteln **namentlich genannt**, sonst wäre der Zettel noch unüberschaubarer. R.Schwalter

Bundesliste SPD	Seite 2
Musterstimmzettel	Seite 3
SPD-Kandidaten/-innen aus Bayern	Seite 3
Tennenloher Termine	Seite 4
Bürgerentscheid über die Arcaden	Seite 4
Rechenkünstler	Seite 4
Einladung zum 5. Tennen- loher Spielplatzfest	Seite 4
Eisen für Greiner	Seite 4

Erlangen
Tennenlohe
SPD

Auszug aus dem (Muster-)Stimmzettel

Sie haben **1** Stimme

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 13. Juni 2004
im Freistaat Bayern

hier ankreuzen

1 CSU Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. - Liste für den Freistaat Bayern

1. Dr. Ingo **Friedrich**, Dipl.-Volkswirt, MdEP, Gunzenhausen
2. Dr. Angelika **Niebler**, Rechtsanwältin, MdEP, Vaterstetten
3. Markus **Ferber**, Dipl.-Ingenieur (Univ.), MdEP, Bobingen
4. Dr. Anja **Weisg** erber, Rechtsanwältin, Schwebheim
5. Albert **Deß**, Landwirt, MdB, Bergau

6. Bernd **Posselt**, Redakteur, MdEP, München
7. Dr. Joachim **Wuermeling**, Rechtsanwalt, MdEP, Bayreuth
8. Manfred **Weber**, geschäftsf. Gesellschafter, MdL, Abensberg
9. Alexander **Radwan**, Rechtsanwalt, MdEP, Rottach-Egern
10. Dr. Gabriele **Stauner**, Rechtsanwältin, MdEP, Eurasburg



2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands - gemeinsame Liste für alle Länder

1. Martin **Schulz**, Buchhändler, MdEP, Würselen (NRW)
2. Mechtild **Rothe**, MdEP, Bad Lippspringe (NRW)
3. Ralf **Walter**, MdEP, Cochem (RP)
4. Dagmar **Roth-Behrendt**, Juristin, MdEP, Berlin (BE)
5. Dr. Udo **Bullmann**, Politikwissenschaftler, MdEP, Gießen (HE)

6. Constanze **Krehl**, Dipl.-Informatikerin, MdEP, Leipzig (SN)
7. Wolfgang **Kreissl-Dörfler**, Landwirt, MdEP, Geretsried (BY)
8. Erika **Mann**, Dipl.-Pädagogin, MdEP, Bad Gandersheim (NI)
9. Bernhard **Rapkay**, MdEP, Dortmund (NRW)
10. Vural **Öger**, selbständig, Hamburg (HH)
11. Jo **Leinen**, Rechtsanwalt, MdEP, Saarbrücken (SL)



3 Grüne Bündnis 90/ Die Grünen - gemeinsame Liste für alle Länder

1. Rebecca **Harms**, Landtagsabgeordnete, Waddeweitz (NI)
2. Daniel **Cohn-Bendit**, Mitglied des Europäischen Parlaments, (HE)
3. Heidemarie-Rose **Rühle**, Psychologin, MdEP, Stuttgart (BW)
4. Dr. Friedrich-Wilhelm **Graefe zu Barlingdorf**, Bauer, MdEP, (NW)
5. Angelika **Beer**, Politikerin, Groß Kummerfeld (SH)

6. Cem **Özdemir**, Politiker, Berlin (BE)
7. Gisela **Kallenbach**, Dipl.-Ingenieurin (FH), Leipzig (SN)
8. Dr. Frithjof **Schmidt**, Sozialwissenschaftler, Bochum (NW)
9. Hiltrud **Breyer**, Dipl.-Politologin, MdEP, Mandelbachtal (SL)
10. Michael **Cramer**, Lehrer, MdL, Berlin (BE)



Die SPD-Kandidaten/-innen aus Bayern



Platz 7 der Bundesliste der SPD:
Wolfgang Kreissl-Dörfler, MdEP, seit 1994, geb. 1950, Landwirt, dann Studium der Sozialpädagogik, Entwicklungshelfer in Brasilien und Angola, Arbeit mit Schwerstkörperbehinderten; Schwerpunkt: Agrarpolitik, Welthandel, Entwicklungspol.



Platz 31: Michael Zirpel, geb. 1965 in Weiden, Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Regensburg; wiss. Mitarbeiter im Europäischen Parlament; ab 2001 Pressesprecher im Bundes-Ministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen. Vertreter d. Oberpfalz



Lissy Gröner, Platz 22 d. Bundesliste der SPD, seit 1989 MdEP; geb. 1954 in Langenfeld; **unsere Vertreterin f. Mittelfranken**. Frauen- und jugendpolitische Sprecherin der SPE, Vizepräsidentin der Sozialistischen Internationale; Schwerpunkt: Rechte der Frau und Chancengleichheit; Mitglied im Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung, Medien, Sport.



Kerstin Westphal, Platz 32, Stadträtin, Vertreterin für **Unterfranken**

Platz 32: Kerstin Westphal, geb. 1962, aufgewachsen in Mittelfranken, Ausbildung zur Erzieherin in Unterfranken Stadträtin in Schweinfurt seit 1996; 15 Jahre Erzieherin bei schwerstbehinderten Kindern; Schwerpunkte für EP: Zukunftsinvestitionen, Ausbildung, Gleichberechtigung; Mitglied in der Europa-Union, AWO..



Platz 65: Dr. Daniel Höltgen, geb. 1965 in Erlangen Mitarbeiter bei EU-Kommissar Günter Verheugen, Ref.leiter im Verkehrsmin

Lissy Gröner
Platz 22 der Bundesliste d. SPD MdEP seit 1989

Zum Bürgerentscheid (Ratsbegehren!) über die „Arcaden“

Das vom OB und der Stadtratsmehrheit initiierte Ratsbegehren, über das die Bürger entscheiden sollen, sieht auf den ersten Blick recht harmlos aus: Soll „auf dem ehemaligen Post- und Zollamtsgelände ein Einkaufszentrum... errichtet“ werden? Dagegen ist kaum jemand, und da ist auch schon der Haken an der Sache: es geht, wie es in Klammern heißt um die „Erlangen Arcaden“. Das nun ist ein Einkaufszentrum, das es in sich hat: es besteht aus einer Vielzahl von kleineren und größeren Läden, die dem Besucher resp. Kunden alles bieten, was dieser so braucht. Es ist das komplette Angebot einer kleinen Stadt einschließlich Gastronomie, alles auf überschaubarem Raum. Der Kunde muss sich nicht mehr die Sohlen ablaufen. Die Innenstadtgeschäfte sind hier konzentriert und leicht erreichbar. Und eben nicht mehr in der Innenstadt. Die wird veröden!! In Rosenheim wurde deswegen ein Arcadenprojekt vom Stadtrat abgelehnt! „Absaugeffekt“ aus der City für Essen Arcaden wurde gutachterlich bestätigt! Kaufkraftzufluss von außen? In den Regensburger Arcaden trotz positivem Gutachten auch nicht der leiseste Ansatz!

Das Mammutprojekt (ursprünglich ca. 300m lang, 100m breit, 22 m hoch) soll zwar etwas kleiner gebaut werden als zunächst geplant, nur ca. 70m breit, 200m lang und 18m hoch. Aber der Investor kauft bereits weitere Grundstücke.

Der Investor mfi hat sowohl in Essen als auch in München-Riem sich nicht an Vorgaben und ausgehandelte Verträge gehalten. In Essen wurde die Verkaufsfläche sukzessive um 25% erhöht, in Riem die verpflichtende architektonische Gestaltung negiert. Die Stadträte sind aus allen Wolken gefallen. In Nürnberg hat der Mercado-Betreiber (ähnlicher Fall von Großinvestor) sich keinen Deut um Versprechungen (mündlich!!) geschert. Wer gibt uns die Gewähr, dass mfi sich an Vorgaben hält? Lukrativ ist auch der kurz- oder mittelfristige Verkauf an einen Immobilienfond.

Mfi will lt. „Unterrichtung zum Bürgerentscheid“ für die Finanzierung der notwendigen Änderungen in der Verkehrsinfrastruktur aufkommen, wenn die Stadt „nicht durch Förderzuschüsse und Beiträge Dritter die Kosten ersetzt bekommt.“ Mfi „habe sich bereit erklärt“. Ist dies eine Vertragsklausel oder eine mündliche Absprache? Wie dem auch sei: Die Stadt muss in Vorleistung gehen, dann sich um Eintreibung bemühen, das kann lange dauern. **Wie blauäugig sind denn unsere Verantwortlichen? Wir wollen die Stadt vor Schaden bewahren!!**

○ Nein zu den Arcaden

Einladung zum 5. Tennenloher Spielplatzfest auf dem Spielplatz am Rotkappenweg am 10.07.04 (Samstag) 14.00 - 18.00 Uhr diesmal in etwas anderer Gestaltung

Wie üblich gibt es Kaffee und Kuchen, Getränke von Ralsler und Heller, Würstchen und Brötchen, fachkundig zubereitet von unseren bewährten Helferinnen und Helfern, dazu einige Spiele. Im Mittelpunkt aber sollen diesmal zwei Aktionen stehen: die Anlage eines ca. sechs Meter langen Barfußwegs mit verschiedenen Materialien zum späteren Begehen sowie weitere handwerkliche und „künstlerische“ Aktionen: Nageln, Sägen, Bemalen und Bearbeiten des schon an der Wiese liegenden Baumstammes mit Erlaubnis von Stadtgrün. Für die Erwachsenen präsentieren wir mit Power-Point einige Projekte der Bamberger Künstler Thomas Röhl und Tanja Potryka, die mehrere Spielplätze zusammen mit Eltern und Kindern gestaltet haben. Vielleicht können wir Anregungen übernehmen oder in den Gesprächen neue Ideen entwickeln

Tennenloher Bote

Herausgeber: Distrikt Tennenlohe der SPD Erlangen

Verantwortlich: Rolf Schowalter, Böhmlach 42
Tel.: 60 19 24; RolfSchowalter@t-online.de

Layout, Satz: Rolf Schowalter
Anzeigen: Alfred Opitz, Am Bach 23; Tel. 60 23 54
Elke Opitz, Lachnerstr. 75

Termine: Christoph Schnapper Tel.: 60 36 63

Druckauflage: 2200

Druck: Gruner Druck, Sonnenstr. 23, Eltersdorf

Bankkonto: Sparkasse ER 29-103421

Termine in Tennenlohe (o.G.)

12.06.: 10.00-13.00 Uhr SPD Infostand gegenüber Comet
13.06: Europawahl
15.06. 20.00 Uhr SPD Schlossgaststätte
18.06.: Schützen: Ehrungsabend für verdiente Mitglieder(vereinsintern)
25.06.: Schützen: Festkommers im Roten Ross mit den Ortsvereinen
02.07.: Schützen: Country-Abend im Festzelt mit den Longriders
03.07.: Schützen: Die Andorras (Festzelt)
04.07.: 09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Maria Magdalena mit den Schützen, anschließend Frühschoppen mit Opa's Jazzband
04.07. 14.00 Uhr: Schützen: Festumzug mit vielen Gästen, Schützenvereinen, Nichtschützenvereinen, vier Kapellen
10.07.: Spielplatzfest am Rotkappenweg (ausgerichtet von der SPD)
13.07. 20.00 SPD Schlossgaststätte
14.07.: 20.00 Ortsbeirat

Rechenkünstler!!

Am 6.3. (Erlanger Nachrichten) bezifferte Lohwasser das notwendige Investitionsvolumen der Stadt Erlangen für ihre Bäder auf 10 Mio Euro für die nächsten 30 Jahre. Am 9.3. (ebenfalls EN) waren daraus in der CSU 10 Mio für die nächsten Jahre geworden, was wohl suggerieren soll: für 3, 4, maximal 5 Jahre. Deshalb müsste schon aus finanziellen Gründen das „Spaßbad“ her. Der Investor verlangt aber ca. 1,5 Mio E. Zuschuss pro Jahr. Würde heißen: **45 Mio in 30 Jahren!!**

Eisen für Greiner

Zur Eröffnung des Freibades West am Samstag, den 15. Mai erschien pünktlich in der Wochenausgabe der Erlanger Nachrichten (EN) ein Artikel mit der Überschrift „Spaß im Sprudeltopf - Freibad West eröffnet - Nichtschwimmerbecken neu“, in dem die verdienstvolle Generalsanierung gebührend gewürdigt wurde, was ja auch wirklich Anerkennung verdient. Mit einem Bild, auf dem 5 jubelnde Personen ganz medienwirksam positioniert zu sehen waren, hat die Redaktion die Bedeutung des Ereignisses ins Blickfeld des Betrachters gerückt. Selbstverständlich anwesend waren der Oberbürgermeister und der Bürgermeister, namentlich genannt mit allen Titeln, außerdem auch noch 3 Stadträte/-innen. Da hat aber das Gedächtnis unseren lieben Chefredakteur, der für den Stadtrat zuständig ist, schmächtig verlassen. Die Namen (von links: **Fred Milzarek**, **Ingrid Kiesewetter**, **Harald Krebs**) sind ihm schlichtweg entfallen. Zwar war die Kommunalwahl bereits vor mehr als zwei Jahren, aber als viel geplagter Chefredakteur, der jahrelang die alleinige Verantwortung hat schultern müssen, kann er sich schließlich nicht alle Namen, vor allem die der neuen Stadträte/-innen, merken. Dass alle drei auch noch der SPD-Fraktion angehören, ist ihm in der Hitze des Redaktionstrubels auch noch entfallen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Wir empfehlen Herrn Greiner wg. **akuter Gedächtnisschwäche** unbedingt Eisentabletten von Ratiopharm. Damit er auch noch bis zur Pensionierung sich immer kraftvoll erinnern kann. Eisen für Greiner und nicht umgekehrt.

R.S.